



UDUMA

Medizinisch-technische

Unterstützung für Ost- und Zentralafrika e.V.

gemeinnütziger Verein, VR 13506

Köln, den 10. Dezember 2018

Liebe Freunde und Förderer von UDUMA,

das Jahr 2018 geht mit dem erfolgreichen Abschluss unseres Bauprojekts im Ostkongo zu Ende. Am 7. Mai 2018 wurde das neue Transfusionszentrum in Butembo feierlich eröffnet.



Dank stetigem Lobbying gegenüber den kongolesischen Behörden und internationalen Geldgebern, erfolgte Ende 2017 endlich die Grundsteinlegung des neuen Transfusionszentrums. Ein Strukturförderprogramm der Europäischen Union machte es möglich.



Mit der Fertigstellung des Transfusionszentrums konnte eine wichtige Lücke in der medizinischen Versorgung der Region geschlossen werden. Die Bereithaltung von professionell getestetem Spenderblut wird im Großraum Butembo, mit seinen nahezu einer Million Einwohnern, immer wichtiger. Konnte mit den bisherigen Kapazitäten nur etwa ein Drittel des Bedarfs an Blutkonserven gedeckt werden, wird das neue Zentrum nun den wachsenden Ansprüchen der Region gerecht.

Unser langjähriger Partner und Freund Kakule Masangavuka hat die Verwirklichung seines Lebenstraums noch erleben dürfen. Er starb am 11. Juli 2018. Wir fühlen uns weiterhin seiner Vision verbunden.

UDUMA schafft Lebensperspektiven für Straßenkinder im Ostkongo.

In den Städten im Osten der Demokratischen Republik Kongo leben Tausende von Straßenkindern. Sie sind Opfer des Kriegs um die Bodenschätze, der dort immer noch schwelt. Sie leiden Hunger. Viele von ihnen sind krank. Viele sterben, weil es keine medizinische Versorgung für sie gibt. Die meisten von ihnen haben noch nie eine Schule besucht.

UDUMA e.V. • Oberländer Wall 30 • 50678 Köln • Fon 0221 316245 • Fax 0221 321421 • E-Mail: uduma_ev@yahoo.de • Geschäftsführer: Georg Roloff • Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE 17 3702 0500 0008 31 68 00 • BIC BFSWDE33XXX • www.uduma-ev.de

Es sind Kriegs- oder AIDS-Waisen, ehemalige Kindersoldaten und Kinder aus Familien, die durch Flucht und Chaos auseinandergerissen wurden. Sie sind zwischen vier und vierzehn Jahren alt und völlig auf sich gestellt. Während unserer letzten Mission in den Ostkongo wurden wir in den Straßen von Goma auf dieses große Problem aufmerksam .



Dieser 9-jährige Junge war seit seinem fünften Lebensjahr obdachlos, als wir ihn 2015, anlässlich unserer letzten Reise verletzt auf der Straße in Goma vorfanden. Er hatte sich bei dem Versuch, sich etwas zu Essen zuzubereiten, den Fuß mit kochendem Wasser verbrüht. Wir brachten ihn in ein Krankenhaus und übergaben ihn anschließend in die Obhut einer Pflegefamilie.

Heute ist sein früheres Leben auf der Straße für den inzwischen 12-jährigen Schüler nur noch ein böser Traum.

In Kooperation mit der lokalen kongolesischen Organisation **Jericho Foundation**, der Kölner **Lutherkirche**, der Kölner **KG Ponyhof** und zahlreicher **Privatspender**, konnten wir in der Zwischenzeit sieben ehemalige Straßenkinder in Pflegefamilien unterbringen. Zusätzlich wird der Betrieb eines Ausbildungszentrums für obdachlose Jugendliche in Goma finanziert.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Hilfsprojekte auch weiterhin unterstützen.



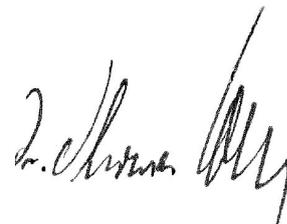
Herzliche Grüße



Georg Roloff



Lisa Tapaß



Dr. Thomas Wolff